



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

14

Mai – August 2024



Das Plus

Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf





- 03 An-ge-dacht
- 04 Von Anfang an begleitet
- 05 Jugend.macht
- 07 Verständlich verkündet
- 09 Konfirmationen 2024
- 10 Klangvoll // Kirchenmusik
- 11 HOPE – Hoffnung in Bildern
- 12 Ehrensache: Manfred Hammacher
- 13 Neues aus dem Presbyterium
- 15 Vorstellung: Sabrina Scheikowski
- 16 Sexualisierte Gewalt: ForuM-Studie legt Ergebnisse vor
- 20 Ein Tag mit ... Tim Neuhaus
- 22 Termine
- 23 Kontakte
- 25 Amtshandlungen
- 26 Wir gratulieren!
- 32 Gottesdienste



Information für 2024

Unser Gemeindebrief „Das Plus“ wird im kommenden Jahr um eine Ausgabe reduziert und erscheint nur drei mal in 2024.

Jan.–April, Mai–August und Sept.–Dez.

Das Plus

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, Forststr. 71, 46147 Oberhausen
www.ev-kirche-ks.de; www.ev-friedhof-ks.de

V.i.S.d.P.: Stephanie Züchner, Vorsitzende des Presbyteriums

Bankverbindung: IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13, BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Christina van Anken, Christiane Jacobs, Jutta Maaß, Iris Luchs, Marc Becks, Benedikt Henke, Nina Bischof, Silke Hartmann, Sarah Kaule und neue Mitglieder im Öffi

Redaktionsanschrift: Forststraße 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.evks@ekir.de

Design & Satz: Sarah Kaule

Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH, Tel.: 0208 62 95 40, www.wa-p.net

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.06.2024



@kirchengemeindekoenigshardtschmachtendorf



@kg.koenigshardt.schmachtendorf



Wir machen gemeinsam den Unterschied

Der: Die ein oder die andere mag sich fragen, was das für eine trübe Kulisse auf dem Titel ist. Aber gleichzeitig empfinden einige diese Welt tatsächlich vielleicht als Hinterhof, manche fühlen sich gefangen, für viele ist der Alltag grau in grau, es geht einfach nicht voran und unser Land kippt immer mehr mental ins Gefühl von „es funktioniert nicht mehr, egal wo Du hinschaust“.

Es wird gemeckert und geschimpft und einiges davon spiegelt wirklich das Empfinden und manchmal auch das Erleben der Gesamtgesellschaft wider. Und ich frage mich, wie konnten wir an diesen Punkt kommen? Die Antworten sind vielfältig, Corona und der Krieg, Fachkräftemangel...

Wir Christ:innen sitzen da mit allen anderen im selben Boot. Und der Unterschied? Für mich eine Frage der inneren Haltung.

Als Christ:innen respektieren wir, dass Gott als Größe da ist und zu unserem Leben etwas zu sagen hat. Wir gewähren ihm Mitsprache, so wie Gott uns Gestaltungsfreiheit schenkt und uns Liebe und die Einhaltung seiner Gebote dabei empfiehlt. Andere mögen das in unserer Gesellschaft anders sehen und überlassen anderen Größen die Mitsprache in ihrem Leben, wie Influencer:innen, Medienstars auf „Youtube“, „TikTok“, „Instagram“, usw. - Grundsätzlich aber gilt, wir werden geprägt, bewusst oder unbewusst.

Ich finde, das größte Geschenk Gottes ist von Beginn an das Geschenk der Freiheit. Aber dieses Geschenk der Freiheit zielt nicht auf individuelles Glück, sondern es ist die Ermutigung die Freiheit für andere fruchtbar zu machen. Der christliche Glaube denkt Freiheit und Verantwortung immer zusammen.

Nicht als muss, sondern als „Du darfst“ bzw. „Du wirst Dich darin als lebendig erfahren“. Christliche Freiheit bedeutet gerade auch da Verantwortung zu übernehmen, wo ich selbst nicht direkt davon profitiere. Diese Haltung fällt nicht vom Himmel. An dieser Haltung in unserem Leben muss tagtäglich gearbeitet werden.

Wir als Evangelische Kirchengemeinde fördern das beginnend in unseren Kinder- und Familienzentren, z.B. mit Demokratieprojekten in unseren Jugendeinrichtungen, in den verschiedenen Gemeindegruppen und Schnittstellen und immer wieder in Gottesdiensten für unsere Kinder im Kindergarten, die Grundschulen, unsere Jugendlichen und Erwachsenen.

Es geht darum sich in der christlichen Haltung zu üben und sie zu festigen, damit die gesamte Gesellschaft profitiert. Als evangelische Christ:innen sind wir in Deutschland zur Zeit ca. 19 Millionen Menschen. Eine starke Größe, eine Gemeinschaft, die eine Vielzahl von Menschen beflügelt: mit Blick auf das Demokratieverständnis, Menschenfreundlichkeit, Solidarität, Verantwortungsbewusstsein, Anstand, Fairness und vielem mehr...

Damit diese Prägung weiterhin die Menschen in unserer Stadt, in unserem Land und unserem Europa stärkt, ist es wichtig, dass Sie weiter mit uns unterwegs sind, uns nicht den Rücken kehren und damit Haltungslosigkeit fördern, sondern Teil unserer starken und großen Gemeinschaft bleiben und mit uns diese Haltung in unsere Gesellschaft weiterhin multiplizieren, denn:

**So machen wir alle gemeinsam den Unterschied,
für eine bessere Welt.**

*Einen erfüllten Sommer
Ihr Stefan Züchner*

Einweihung 5. Gruppe im Ev. Familienzentrum Schmachtendorf



Richtig gute Dinge brauchen leider etwas länger – so war es auch mit unserer jüngsten Erweiterung. Aber jetzt ist es ein guter Wohlfühlort für kleine und große Menschen geworden.

Am Freitag, dem 26. Januar, konnten wir mit vielen Wegbegleiter:innen, wie Architekt:innen, Handwerker:innen, Trägervertreter:innen, Vertreter:innen des Fördervereins und Freund:innen die „Einweihung“ feiern. Natürlich konnten im Anschluss, beim „Tag der offenen Tür“, auch viele weitere Interessierte die neuen Räume besichtigen.

Kinder und Erzieher:innen haben sich in der „Bienengruppe“ gut eingelebt. Nun bietet das Familienzentrum Platz für 5 Gruppen und somit rund 100 Kindern im Alter von 0-6 Jahren.

Christiane Jacobs



Erzieher:innen oder Superheld:innen? – Von den Aufgaben im Kindergartenalltag



Erzieher:innen unterliegen, wie Arbeitende in allen anderen Branchen auch, Vorurteilen. „Das hätte ich auch gern, jeden Tag Spielen und Kaffee trinken.“ „Ein bisschen basteln und Rumsitzen. Kindergarten ist doch zum Spielen da.“

Das stimmt natürlich nicht! Erzieher:innen sind mehrjährig ausgebildete Pädagogen, die in einer Bildungseinrichtung mit Kindern arbeiten. Pädagogen, die Angebote angepasst an das Alter und den jeweiligen Entwicklungsstandes des Kindes planen, vorbereiten und durchführen. Denn es macht zum Beispiel einen Unterschied, ob ich eine Bildungseinheit mit Kindern unter 2 Jahren erarbeite, oder ob ich ein Projekt für eine Altersspanne von 2–6-Jährigen durchführe. Oder ob ich gezielt altersgleiche Gruppenarbeit anbiete.

Was stimmt ist: Kinder lernen auch durchs scheinbare Spielen. Sie entdecken ihre Umwelt mit allen Sinnen, lernen durch Nachahmung und Wiederholungen und je mehr Spaß und Freude sie dabei haben, desto besser. Denn Lernen kann und soll Spaß machen.

Dabei kommt mir ein Spruch in den Sinn, den ich auf vielen Präsenten für Erzieher:innen gelesen habe: „Erzieher:in, weil Superheld:in keine anerkannte Berufsbezeichnung ist.“ Das wäre auch eine schöne Perspektive auf unsere Arbeit: Vielleicht sind wir Superheld:innen, mit der nötigen Empathie und Fachkompetenz, Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen zu können und Familien mit Rat zu Seite zu stehen.

Auf jeden Fall super finden wir unsere neue Erzieherin im Team: „Angi“, Angelina Thill, die seit Januar bei uns ist.

Larissa Westermann



Nie wieder ist jetzt...

evangelische Jugend gegen Rechts

Dass wir heute noch auf die Straße gehen müssen, um für Gerechtigkeit und gegen Rassismus zu kämpfen, haben wir uns in all den Geschichtsstunden über Hitler und den Nationalsozialismus wohl auch nicht vorgestellt. 1933; darauffolgende Jahre mit einer Geschichte, die schon längst ihr Ende gefunden haben sollte und uns nicht wieder einholen darf. In den letzten Wochen erleben wir jedoch genau das: eine Erinnerung daran, dass die Geister der Vergangenheit immer noch gegenwärtig sind und dass unser Einsatz für eine gerechte und tolerante Gesellschaft niemals nachlassen darf.

Am 24. Januar haben sich in Oberhausen am Friedensplatz Bürgerinnen und Bürger aus allen Schichten und Altersgruppen zu einer eindrucksvollen Demonstration gegen den wieder aufkeimenden Nationalsozialismus und Rassismus versammelt. Die erwartete Zahl von 2.000 Demonstranten und Demonstrantinnen, haben wir mit beeindruckenden 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern weit übertroffen. Auch wir, das Jugendhaus Schmachtendorf, der Emscherdamm und der Freiraum, waren mit voller Entschlossenheit vertreten.

Bereits am Tag zuvor haben wir fleißig Schilder gebastelt, die unsere Überzeugungen klar zum Ausdruck brachten und unseren Entschluss stärkten, bei der Demonstration Flagge zu zeigen. Mit bunten Farben und kraftvollen Botschaften wollten wir unseren Standpunkt klar machen: Nationalsozialismus und Rassismus haben in unserer Gesellschaft keinen Platz. Am Tag der Demonstration selbst war die Atmosphäre mit Solidarität und Entschlossenheit durchdrungen, als wir uns mit weiteren Gruppen aus unserem Kirchenkreis zusammenfanden, um als große Gemeinschaft gegen Hass und rechte Ideologien einzustehen.

Ein besonderes Zitat des Kirchenkreises Dinslaken:
„Unser Kreuz hat keinen Haken“, erinnert uns daran, dass jegliche Verbindung zwischen christlichen Symbolen und nationalsozialistischen Ideologien nicht nur inakzeptabel ist, sondern auch eine Verzerrung der christlichen Botschaft darstellt.

Warum engagieren wir uns als junge Gemeinde so leidenschaftlich gegen nationalsozialistisches Gedankengut?

Weil wir verstehen, dass diese Ideologien die Grundlagen unserer Gesellschaft bedrohen und uns in eine düstere Vergangenheit zurückführen können. Wir glauben an eine Welt, in der Vielfalt und Respekt die Norm sind, und wir sind bereit, uns dafür einzusetzen, dass dieser Glaube Realität wird.



In Zeiten, in denen extremistische Ansichten und Hassreden wieder zunehmen, ist es wichtiger denn je, gemeinsam ein starkes Zeichen der Ablehnung zu setzen. Die Demonstration in Oberhausen war ein Schritt in die richtige Richtung, aber unser Kampf für eine gerechte und tolerante Gesellschaft endet hier nicht. Als Gemeinschaft unserer Jugendeinrichtungen sind wir fest entschlossen, weiterhin aktiv zu sein und uns gegen jede Form von Hass und Vorurteilen zu erheben. – Denn wie auch schon unsere Konfirmand:innen 2022 feststellten: **„Der wichtigste Abstand ist der nach rechts“.**

In all den vergangenen Jahren haben wir gelernt, wie verheerend die Folgen von Hass und Diskriminierung sein können. Die Gräueltaten des Nationalsozialismus und die Schrecken des Holocausts werden eine Mahnung an die Menschheit bleiben, niemals zu vergessen, wohin Intoleranz und Vorurteile führen können. Doch trotz dieser Lektionen sehen wir uns heute mit einer erschreckenden Realität konfrontiert: dem Wiederaufleben rechtsextremer Ideologien und rassistischer Überzeugungen. Dies ist eine Erinnerung daran, dass die Vergangenheit keine feste, abgeschlossene Geschichte ist, sondern dass ihre Schatten immer noch über uns liegen und uns dazu drängen, aktiv für eine bessere Zukunft einzutreten.

Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass unsere Zukunft von Liebe, Respekt und Solidarität geprägt ist. Denn wie wir gesehen haben, können wir durch Einheit und Entschlossenheit eine starke Kraft des Wandels sein.

Emily Hartmann

„Verständlich verkündet – Kirchliche Begriffe leicht gemacht, mit Nina“



Hallo liebe Gemeinde, und Herzlich Willkommen bei unserer neuen Rubrik: „Verständlich verkündet – Kirchliche Begriffe leicht gemacht, mit Nina“.

Hier werde ich euch in jeder neuen Ausgabe des „Plus“ einen Begriff aus den scheinbar unendlichen Weiten des Kirchenuniversums, vorstellen und erklären, was damit überhaupt gemeint ist.

Einige von euch und Ihnen werden sich mit Sicherheit an den Kopf fassen und sagen: „Mensch, wer weiß denn sowas nicht?“, aber für alle anderen, die wie ich manchmal nur dastehen und sich zum Beispiel fragen, ob der/die/das Confiteor jemand ist, der anderen die Haare schneidet und dabei Kuchen backt (Konditor/Coiffeur, sie verstehen vielleicht was ich meine), gibt es jetzt diese neue Rubrik.

Sakrileg

Heute schauen wir uns das Wort „Sakrileg“ mal genauer an, denn wenn ich ehrlich bin, ist das Erste, was mir bei dem Wort eingefallen ist, der Bestseller-Roman von Dan Brown.

Ganz auf der falschen Spur war ich mit dem Ansatz eigentlich auch nicht, aber jetzt erstmal langsam: Ein „Sakrileg“ ist eine Handlung, die als grobe Missachtung oder Respektlosigkeit gegenüber dem Heiligen betrachtet wird. In vielen Religionen, wie auch im Christentum, gibt es heilige Orte, Gegenstände oder Texte. Wenn man diese absichtlich missachtet oder schlecht behandelt, könnte man das als „Sakrileg“ bezeichnen.

Zur Veranschaulichung hier ein kleines Beispiel: Stellt euch vor, jemand würde in unserer schönen Kirche am Buchenweg die Bibel auf dem Altar zerstören. Das könnte man als „Sakrileg“ bezeichnen.

Wichtig ist hierbei immer im Hinterkopf zu haben, dass Menschen auf der ganzen Welt unterschiedliche Ansichten darüber haben, was als heilig betrachtet wird und was nicht. Das macht grade im Urlaub manchmal einen entscheidenden Unterschied. Weswegen wir alle darauf achten sollten, wie wir mit dem Heiligen und den Überzeugungen anderer Menschen umgehen.

Um den Bogen wieder zum Anfang dieses Artikels zu schlagen, werden die Menschen, die das „Sakrileg“ von Dan Brown gelesen haben mir vielleicht zustimmen, dass ich mit meiner Assoziation zu dem Wort gar nicht mal so weit daneben lag. Allen anderen kann ich es nur ans Herz legen das Buch zu lesen. Es ist wirklich spannend.

*In diesem Sinne,
bleibt gesund ihr Lieben.
Nina*

BESTATTUNGEN **Spickenbom**
 Inhaber: Britta Mölder, geb. Spickenbom

BESTATTER
 web: spickenbom.gmbh
 Bestattungsinstitut Oberhausen GmbH
 web: 02 08 91 87 95

Wir beraten Sie persönlich und individuell
 im Trauerfall oder in der Bestattungsvorsorge.


 Britta Mölder, geb. Spickenbom
 Inhaberin


 Michael Mölder
 Geschäftsführung, Bestattung


 Christoph Hont
 Bestattung

Jägerstraße 82 • 46149 Oberhausen
 Telefon 0208 - 64 20 21
 Fax 0208 - 64 44 32

Forststraße 12 • 46147 Oberhausen
 Telefon 0208 - 62 91 87 95
 Fax 0208 - 62 91 87 96

www.spickenbom.de • Mail: bestattungen-spickenbom@t-online.de

AUGENOPTIK HALLEN
 Ihr Optiker für die GANZE Familie!

Hausbesuche
 ...wenn Sie eine neue
 Brille benötigen und es
 die Umstände erfordern.
 Wir kommen zu Ihnen.

Ihr Optiker mit separatem
**KINDERBRILLEN
 LADEN**

Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
 www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

gute reise e.k.
 Gabriele Gaul

Wir kümmern uns.

Königshardtter Str. 73
 46145 Oberhausen
 Telefon: 02 08 / 62 97 70
 Telefax: 02 08 / 67 62 87
 www.reisebueroegutereise.de
 gute.reise@t-online.de

**Benny's
 Blumenladen**



Buchenweg 278
 46147 Oberhausen
 Tel./Fax: (0208) 67 16 76

MALECKI
 BÜROEINRICHTUNGEN GMBH

Mülheimer Straße 127 + 130
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208-864993 • Fax 0208-23808
 info@malecki-gmbh.de

www.malecki-gmbh.de


brother
 at your side

KOPIEREN • DRUCKEN • SCANNEN • FAXEN

Ihr Hörgeräteakustiker & Augenoptiker

Genießen Sie unseren besonderen Service im Herzen von
 Oberhausen-Schmachtendorf und Dinslaken Hiesfeld!

- Hörhilfen ohne Zuzahlung • Höranalyse • unverbindliches Probetragen
- Umfassende Sehanalyse • Optometrische Untersuchung
- Myopie-Management • LowVision

Vereinbaren Sie einen Termin!



Optik + Akustik:
 Dudelerstr. 7
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 - 68 40 40

Optik:
 Sterkrader Str. 258 a
 46539 Dinslaken-Hiesfeld
 Tel. 02064 - 82 22 2

Akustik:
 Friedenstr. 3
 46539 Dinslaken-Hiesfeld
 Tel. 02064 - 970 88 48



Konfirmationen 2024



**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die Namen unserer Konfirmand:innen
aus Datenschutzgründen
im Internet nicht veröffentlichen können.**





Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf



WIR SUCHEN DICH!

Wer sind wir?

Wir sind der Gospelchor „Good News“ - ein Chor bestehend aus etwa 40 aktiven Mitgliedern, der seit 1997 existiert. Mit viel Spaß und Schwung singen bei uns alle Generationen unter einem Dach.

Was singen wir?

Unser breites Repertoire reicht durch alle Stilrichtungen.

Wann und wo singen wir?

Wir proben freitags in der Zeit von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr in der ev. Kirche am Buchenweg.

Wen suchen wir?

Vorwiegend suchen wir **Bass- und Tenorstimmen** und freuen uns jedoch auch über jede Sopran- oder Altstimme .

Interesse geweckt?

Herzliche Einladung mitzusingen!

Kontakt:

susanne.friedrich-bode@ekir.de



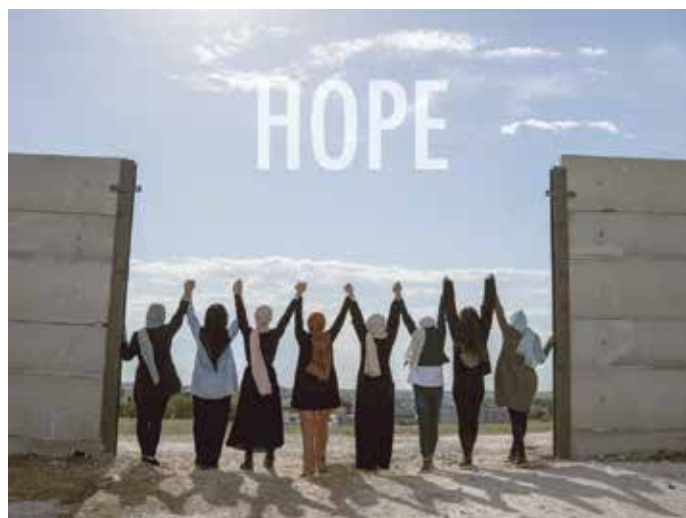
Foto:
Detlef Mielke

Hope-Hoffnung in Bildern: Eine Ausstellung im Herzen unserer Gemeinde

In den vergangenen Wochen hatte unsere Gemeinde die Ehre, eine eindrucksvolle Fotoausstellung mit dem Titel „Hope-HoffnungBewegt“ im Gemeindehaus auf der Forststraße zu präsentieren.

Die Ausstellung wurde von der Evangelischen Kirche im Rheinland initiiert und rückt die Situation von Menschen, die nach Europa geflohen sind in den Fokus.

Die Bilder wurden von Mädchen und Frauen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und dem Iran aufgenommen und wandern nun seit einiger Zeit durch verschiedene Kirchengemeinden in unserer Landeskirche.



WOMENS STRENGTH - Farzana Naeemi, 25, Afghanistan



Sariya Wakili hat an dem Fotokurs von CASA BASE teilgenommen. Bei der Eröffnung der Ausstellung berichteten sie und Asifa Hassan von ihrer Flucht und dem Leben im Flüchtlingslager. Mittlerweile leben beide in Deutschland.

Entstanden sind die Aufnahmen im Rahmen eines Fotografie-Kurses von CASA-BASE, einer Einrichtung in der Nähe des Flüchtlingslagers Diavata, welche 15 km von Thessaloniki entfernt liegt. CASA BASE bietet einen sicheren Ort für Mädchen und Frauen, die aus Krisengebieten geflohen sind.

Bei CASA BASE haben sie eine kurze Auszeit von den oft unmenschlichen Bedingungen in den Flüchtlingslagern. Seit 2020 haben über 40 Frauen im Alter von 11 bis 39 Jahren die Möglichkeit bekommen an den Fotokursen teilzunehmen.

Eine von Ihnen ist Asifa Hassan. Die 21-jährige, die vor dem IS aus dem Irak geflohen ist berichtet: „Der Fotokurs hat uns geholfen, unsere Geschichten zu zeigen und der ganzen Welt zu erzählen, was wir – insbesonde-

re als Frauen-erlebt haben, wer wir sind, und das nur mit Bildern, ohne Worte.“. Die Worte der jungen Frau verdeutlichen den Kerngedanken der Ausstellung der nicht nur von den dramatischen Umständen im Flüchtlingslager liegt, sondern einen Fokus auf die innere Stärke, die Träume und auch die Hoffnungen der Geflüchteten zum Ausdruck bringt.



PRINCESS WITHOUT A LAND - Sariya Wakili, 16, Iran

Wir sind sehr froh darüber, dass wir die „Hope – HoffnungBewegt“ Ausstellung auch in unseren Räumlichkeiten zu Gast haben durften und der Ausstellung, die uns daran erinnert, dass Hoffnung auch in den dunkelsten Zeiten lebendig bleibt und dass jeder Mensch, ungeachtet seiner Herkunft oder seine Geschichte, ein Recht hat, Hoffnung zu haben.

Nina Bischof

Ehrensache: Manfred Hammacher



Lieber Manfred, ich freue mich sehr, dich heute als einen der „dienstältesten“ Ehrenamtler zum Interview begrüßen zu können.

Würdest du dich erst einmal kurz vorstellen?

Ich bin inzwischen 75 Jahre alt, war vor meiner Verrentung bei Thyssen als Industriemeister tätig, seit 40 Jahren glücklich verheiratet und habe eine Tochter plus Enkelsohn.

Wie kam es zu deinem Engagement in der Gemeinde?

In erster Linie durch den CVJM, das Paul-Schneider-Haus in Sasput und die Jugendarbeit allgemein. Meine Wurzeln sind in der Gemeinde Königshardt. Hier lebte ich bis zu meinem 2. Lebensjahr. Danach all die Jahre in der Gemeinde Schmachtendorf und seit 2016 wieder in Königshardt.

In welchen Ehrenämtern warst bzw. bist du tätig?

Mit ca. 30 Jahren habe ich die Jugend im Fußball trainiert. In 1985/86 übernahm ich die Verwaltung des CVJM-Hauses in Sasput. Die Familienfreizeiten dort waren mir mit meiner ganzen Familie bis vor ca. 20 Jahren ein unterstützenswertes Projekt.

Vor ca. 25 Jahren bin ich dann durch Andreas Leipzig auf die Presbyteriums-Arbeit angesprochen und auch gewählt worden.

In all den Jahren im Presbyterium war ich mal als Baukirchmeister, bis heute als Finanzkirchmeister verantwortlich im Amt. Dadurch auch zwingend Delegierter in der Synode. Die Mitwirkung im Bau- und Finanzausschuss, im Personal- und Friedhofsausschuss gehörten noch mit zu meinen Aktivitäten.

Auch wenn ich jetzt aufgrund des Alters nicht mehr zur Presbyteriums-Wahl antreten kann, würde ich mich gerne weiterhin im Bau- und Finanzausschuss einbringen.

Gibt es eins oder mehrere schöne Erlebnisse in all den Jahren?

Die schönsten und nachhaltigsten Erlebnisse verbinde ich mit dem Paul-Schneider-Haus in Sasput.

Was war die schwierigste Entscheidung, die du mit dem Presbyterium treffen musstest?

Die Fusion unserer damals beiden Kirchengemeinden Königshardt und Schmachtendorf.

Welchen Rat würdest du jemandem geben, der in unserer Gemeinde eine ehrenamtliche Betätigung sucht?

Als erstes: Freizeit mitbringen, zweitens: zu den anstehenden Themen eine eigene Meinung vertreten und drittens: einen langen Atem mitbringen.

Jetzt vervollständige doch bitte noch folgenden Satz: Gemeinde bedeutet für mich....

... HEIMAT – und das von Kindesbeinen an!

Lieber Manfred, da schaust du ja auf eine lange, vielseitige und aktive Ehrenamtszeit zurück. Ich wünsche dir beste Gesundheit, um auch weiterhin deine Mitarbeit einbringen zu können. Auf jeden Fall danke ich dir von ganzem Herzen auch im Namen unserer Kirchengemeinde, die du so hervorragend mit gestaltet hast, für dieses vorbildliche Engagement.

Das interview führte Jutta Maaß



Das neue Presbyterium ist gewählt

In der Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf hat am 18. Februar 2024 die Neuwahl des Presbyteriums stattgefunden.

Folgende Personen sind gewählt:

Presbyterinnen/Presbyter

Kathrin Beck
Marc Becks
Nina Bischof
Thomas Bujack

Thomas Drothler
Sigrid Eichner
Benedikt Henke
Dieter Langnese

Yvonne Matten
Anna Metger
Dr. Ulrich Müller
Reinhard Sohr

Beruflich Mitarbeitende

Damit sind als beruflich Mitarbeitende in das Presbyterium entsandt:

Sarah Kaule

Andreas Leipzig

Am Sonntag, den 10. März 2024 wurde das neue Presbyterium im Gottesdienst feierlich eingeführt. Die Presbyter:innen, die aus dem Gremium ausgeschieden sind, wurden mit großem Dank verabschiedet.



REWE
Königshardt
KNACKERFRISCH

Königshardter Str. 101-103
46145 Oberhausen

Tel 0208-676040
www.rewe-koenigshardt.de



Selina Senger
Bestattungsinstitut

Gemeinsam Erinnerungen schaffen



☎ 0208 74 17 30 52 · www.bestattungsinstitut-selina-senger.de

Ab sofort auf der Hartmannstraße 102 in Oberhausen - Königshardt



Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte:
Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater des Handwerks
Michael Wonsik
Tel.: 0208/627144
Wonsik@t-online.de
www.michael-wonsik.schornsteinfeger.de



Tischlermeister
Peter Nitz

Planung und Ausführung von
Schreinerarbeiten aller Art

Möbel nach Maß ...
Einbaumöbel - Küche - Bad -
Wohnen - Schlafen - Arbeiten ...
Parkettfußböden und Laminat
Innentüren
Haustüren-Fenster-Rolläden
Montagen und Reparaturen

Holtstegstraße 106
46147 Oberhausen
Telefon 0208/6984777
Fax 0208/6984778
Funk 0163/2091689
holzplan@arcor.de

Vorstellung: Sabrina Scheikowski

Wir begrüßen unsere neue Küsterin



Ein herzliches Hallo liebe Gemeinde!

Ich möchte mich Ihnen und Euch vorstellen.
Ich bin „DIE NEUE“ gerne auch Sabrina
(Scheikowski) genannt.

Seit Dezember 2023 darf ich unser Küsterteam in unserer
Gemeinde tatkräftig und mit voller Freude unterstützen.

Einige von Ihnen haben mich bereits auch schon persön-
lich kennengelernt und für all diejenigen
die zum Namen noch kein Bild haben sind immer herz-
lich Willkommen in der Gemeinde vorbei zu schauen.

In meiner bisherigen Berufslaufbahn habe ich als Tanz-
lehrerin seit meinem 14ten Lebensjahr schon immer mit
Menschen aller Altersklassen zusammen gearbeitet.
Zusammen agiert, zusammen Spaß gehabt.

Ich liebe die Abwechslung und den Kontakt zu
Menschen.

Ich organisiere und plane gerne und bin immer
gern mitten drin statt nur dabei.

Jetzt fragen sich vielleicht einige warum stehe
ich nicht mehr im Tanzsaal?
Wobei Säle haben wir ja genug.

Pandemie bedingt habe ich mich beruflich vorübergehend
neu orientieren müssen und bin in den Verkauf gegangen.

Dort wurde ich dann auf eine sehr nette Art und Weise
darauf aufmerksam gemacht, das in naher
Zukunft in der Gemeinde jemand gesucht wird.

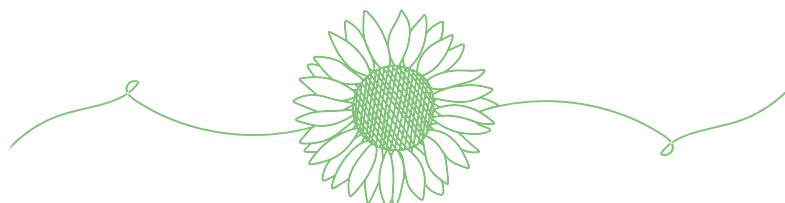
Und was soll ich sagen? TADA, da bin ich.

Ich bin froh und dankbar dafür diesen für mich
neuen Schritt gegangen zu sein und einfach
überwältigt davon wie herzlich ich empfangen
wurde.

Vielen Dank dafür.

**Ich freue mich auf die Zukunft und darauf noch
viele neue Gesichter kennen zu lernen.**

*Bis bald
Eure Sabrina*



Sexualisierte Gewalt:



Was in der Studie steht:

Die Ergebnisse der ForuM-Studie liegen in einer Kurz- und einer Langfassung auf der Internetseite des forschungsverbundes (forum-studie.de) zum Download bereit.

Mehr als hundert von sexualisierter Gewalt betroffene Personen haben eingebracht, wie sie evangelische Kirche oder Diakonie - und deren handelnde bzw. nicht handelnde Personen - wahrgenommen haben: von der Anbahnung bis zum Erleben sexualisierter Gewalt und dem Umgang mit ihrem Versuch, sich Gehör zu verschaffen, über die Reaktionen von Beschuligten oder Verantwortlichen bis hin zu Verfahren der Anerkennung und der Festsetzung von Anerkennungszahlungen.

Die Betroffenen haben zudem beschrieben, wie sie die bisherige Auseinandersetzung mit und die Arbeit an Prävention, Intervention und Aufarbeitung erlebt haben.



Juni 2020

Evangelische Kirche in Deutschland beschließt Aufarbeitungsstudie ForuM



Dezember 2020

Unabhängiger Forschungsverbund ForuM nimmt Arbeit auf

Wer hinter der Studie steht:

An dem Forschungsverbund ForuM sind beteiligt: Hochschule Hannover, Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg, Bergische Universität, IPP München, Universitätsklinikum Wuppertal, Freie Universität Berlin, Hamburg-Eppendorf, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim und Universität Heidelberg

Wer die Studie finanziert hat:

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die 20 Landeskirchen unterstützten ForuM mit 3,6 Millionen Euro. – Verträge sicherten die wissenschaftliche Unabhängigkeit.

Für Betroffene besteht die Ansprechstelle in der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung. Außerdem bieten die Beratungsstellen der Evangelischen Kirche im Rheinland Betroffenen von sexualisierter Gewalt die Möglichkeit zu Hilfe und vertraulicher Beratung.

Ansprechpartnerin für Betroffene und Intervention: Claudia Paul, Evangelische Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung, Graf-Recke-Straße 209a, 40237 Düsseldorf, Telefon: 0211 / 3610 -312, E-Mail claudia.paul@ekir.de

ForuM-Studie legt Ergebnisse vor



Welche Problemfelder berührt sind:

...mangelnde Unterstützung bzw. sogar die Ausgrenzung Betroffener und die Diskrepanz zwischen dem tradierten Selbstbild von Kirche und Diakonie im Blick.

Die Forschenden werfen Fragen nach Konfliktfähigkeit in einem Milieu der Geschwisterlichkeit und nach Tabuisierung von Macht auf.

Sie markieren, wo es Diskussionsbedarf gibt: beim Umgang mit Schuld, bei Pastoralmacht, bei der fehlenden Trennung von Privatem und Beruflichem, bei Partizipation und Wahrnehmung von Leitungsverantwortung, bei Dokumentation und Aktenführung sowie bei Heterogenität und Verantwortungsdiffusion.

25. Januar 2024

ForuM-Ergebnisse werden vorgestellt und veröffentlicht (forum-studie.de)

November 2024

EKD-Synode benennt Maßnahmen und Konsequenzen aus der Studie

Was die ForuM-Studie ist:

ForuM steht für „Forschung zur Aufbereitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“

Die Studie besteht aus fünf themenbezogenen Teilprojekten und einem Metaprojekt.

Ziel ist eine Gesamtanalyse evangelischer Strukturen und systemischer Bedingungen, die sexualisierte Gewalt begünstigen und ihre Aufarbeitung erschweren.

Was mit den Ergebnissen passiert:

Die Kirche wird sich das ganze Jahr 2024 in ihren Gremien mit den Ergebnissen beschäftigen – in den Landeskirchen und ihren Synoden, aber auch der EKD.

Die zentrale Rolle spielt dabei das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD. Darin werden kirchliche Beauftragte und Betroffenenvertreter:innen die Ergebnisse mit den Forschenden diskutieren.

Im November 2024 wird das Beteiligungsforum der EKD-Synode dann konkrete Vorschläge für Maßnahmen vorlegen.

„Wir übernehmen die Verantwortung“

20 Landeskirchen, Rat der EKD und Diakonie Deutschland äußern sich gemeinsam zu den Ergebnissen der ForuM-Studie

Mit einer gemeinsamen Stellungnahme haben sich die 20 Landeskirchen und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie der Bundesvorstand der Diakonie Deutschland am Dienstag (06.02.2024) zu den Ergebnissen der ForuM-Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie geäußert.

„Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung“, heißt es in der Stellungnahme der Kirchenleitungen.

Die Studie mache deutlich, dass die evangelische Kirche und die Diakonie oft nicht einheitlich, nicht betroffeneorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen seien.

„Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter:innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln“, so die Stellungnahme.

„Im Beteiligungsforum, in unseren Landessynoden und vor Ort in den Kirchenkreisen und Gemeinden sowie auf allen Ebenen der Diakonie werden wir uns mit den Ergebnissen der ForuM-Studie und ihrer Bedeutung für unsere Kirche und Diakonie transparent und offen auseinandersetzen“, erklären die amtierende EKD-Ratsvorsitzende, Kirsten Fehrs, und Diakonie-Präsident Rüdiger Schuch.

Auf Basis einer Gemeinsamen Erklärung der EKD, der Diakonie Deutschland und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) werden aktuell in Verbänden von Landeskirchen und Landesverbänden regionale, unabhängige Aufarbeitungskommissionen aufgebaut. Diese Kommissionen werden die Aufklärung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie fortführen.

Quelle: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/240206_pm_Gemeinsame_Aeussderung_zu_den_Ergebnissen_der_Forumu-Studie.pdf

Die Erklärung im Wortlaut:

Gemeinsame Erklärung der Landeskirchen und des Rates der EKD sowie des Bundesvorstandes der Diakonie Deutschland zur Aufarbeitungsstudie „ForuM“ vom 6.2.2024

1. Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täter:innen geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung.

2. Mitte Februar wird das Beteiligungsforum zusammen mit Forschenden die Ergebnisse und Empfehlungen erstmals beraten. Wir unterstützen diesen Diskussionsprozess im Beteiligungsforum. Dort, in unseren Landessynoden und vor Ort in den Kirchenkreisen und Gemeinden sowie auf allen Ebenen der Diakonie werden wir uns mit den Ergebnissen der ForuM-Studie und ihrer Bedeutung für unsere Kirche und Diakonie transparent und offen auseinandersetzen.

3. ForuM macht deutlich, dass wir oft nicht einheitlich, nicht betroffeneorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen sind. Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter:innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln. Wir stehen hinter diesem Grundsatz der direkten Mitentscheidung von Betroffenenvertreter:innen im Beteiligungsforum.

Und wir verpflichten uns zu einheitlichen Standards der Prävention und Transparenz, einheitlichen Anerkennungsverfahren und einem einheitlichen Prozess der weiteren Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Hannover, 6. Februar 2024
 Pressestelle der EKD
 Carsten Splitt

Schutz des Ansehens der Kirche hatte oft höheren Stellenwert als das Leid der Betroffenen

Im Vorfeld der Veröffentlichung der bundesweiten ForuM-Studie bekennt sich die rheinische Kirche vorbehaltlos zur Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt und bewertet selbstkritisch den früheren Umgang mit dem Thema.

Für eine konsequente Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt und eine umfassende Präventionsarbeit setzt sich die Evangelische Kirche im Rheinland ein.

„Sexualisierte Gewalt widerspricht allem, woran wir glauben und wofür wir stehen“, erklärte Präses Dr. Thorsten Latzel auf einer Pressekonferenz im Rahmen der Landessynode.

„Die Betroffenen haben schlicht ein Recht darauf, dass wir Geschehenes konsequent aufklären - ohne jedes Ansehen von Personen oder Institutionen“, so Latzel.

Menschen suchen in der Kirche zu Recht Schutz und Hilfe für ihre Seele. Deswegen ist es skandalös und inakzeptabel, wenn Menschen sexualisierte Gewalt ausgerechnet im Raum der Kirche erleiden mussten oder erleiden müssen.

„Sexualisierte Gewalt sei dabei kein Spartenthema“, sondern betreffe die ganze Gesellschaft.

„Auf landeskirchlicher Ebene sind im Rheinland bisher 70 Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt bei Pfarrpersonen und landeskirchlichen Angestellten seit 1946 bekannt und wurden der ForuM-Studie nach Aktensichtung zur Verfügung gestellt, unterstützt durch einen Strafrichter“, berichtete Vizepräses Christoph Pistorius. Als weitere Zahl nannte er: „In der 2021 eingerichteten Meldestelle der Landeskirche sind bis heute insgesamt 76 Meldungen von Verdachtsfällen eingegangen, die sich zum Teil auch auf Jahre zurückliegende Vorfälle beziehen. Diese Fälle stammen aus Gemeinden, Kirchenkreisen oder landeskirchlichen Einrichtungen.“

Beide Zahlen seien aber nicht zu addieren, da es eine Überschneidung in mindestens einem Drittel der Fälle gebe. Schließlich gab es seit 2004 in der rheinischen Landeskirche 28 Disziplinarverfahren im Zusammenhang mit Verstößen gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Vier davon laufen noch. Die Verfahren betreffen Kirchenbeamte, Lehrer und Pfarrpersonen. In elf Fällen wurde auch staatlicherseits das Strafverfahren eingestellt, vier davon mit „großem Freispruch“, eines gegen Auflage.

Den Umgang mit Missbrauch und sexualisierter Gewalt bezeichnete der Präses als einen „dauerhaften Lernprozess“ und sagte: „Wir müssen selbstkritisch sagen, dass wir in der Vergangenheit viele Lernschritte zu langsam vollzogen haben.“

So hatten die bereits 2002 formulierten Leitlinien im Rahmen der Handreichung „Die Zeit heilt keineswegs alle Wunden“ (url.ekir.de/Cos) nicht umgehend Wirkung entfaltet. „Menschen auf allen Ebenen unserer Kirche waren oft noch geprägt von einem Geist, der dem Schutz des Ansehens der Kirche oder von Amtsträgern einen zu hohen Stellenwert einräumt, höher als dem Leid von Betroffenen. [sic!]“

Im März 2023 hatten rheinische Kirche und Diakonie RWL die Ergebnisse einer Studie zur Gewalt im Martinstift in Moers (url.ekir.de/VNY) vorgestellt. Als eine Konsequenz daraus wurde die wissenschaftliche Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt auch in anderen Internaten in der rheinischen Kirche in die Wege geleitet, erklärte Vizepräses Pistorius.

Für die Prävention gibt es in der rheinischen Kirche ein umfassendes Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (url.ekir.de/gfr). Es umfasst auch eine zentrale Meldestelle und die Meldepflicht für alle Fälle sexualisierter Gewalt.

„Grundlegend ist eine klare Haltung der Achtsamkeit und des Respekts“, erklärte Juliane Arnold, Ansprechpartnerin für Prävention in der Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung.

Allein mit dem bundesweiten Schulungsmaterial hinschauen - helfen - handeln hätten bis Dezember 2023 insgesamt 828 Schulungen mit 10.377 Teilnehmenden stattgefunden.

Daniel Meier

Quelle: ekir.info – Magazin der Evangelischen Kirche im Rheinland für Mitglieder der Presbyterien, Hrsg: Evangelischen Kirche im Rheinland, Landeskirchenamt, Nr. 1 | Februar 2024, S. 9

Ein Tag mit ...

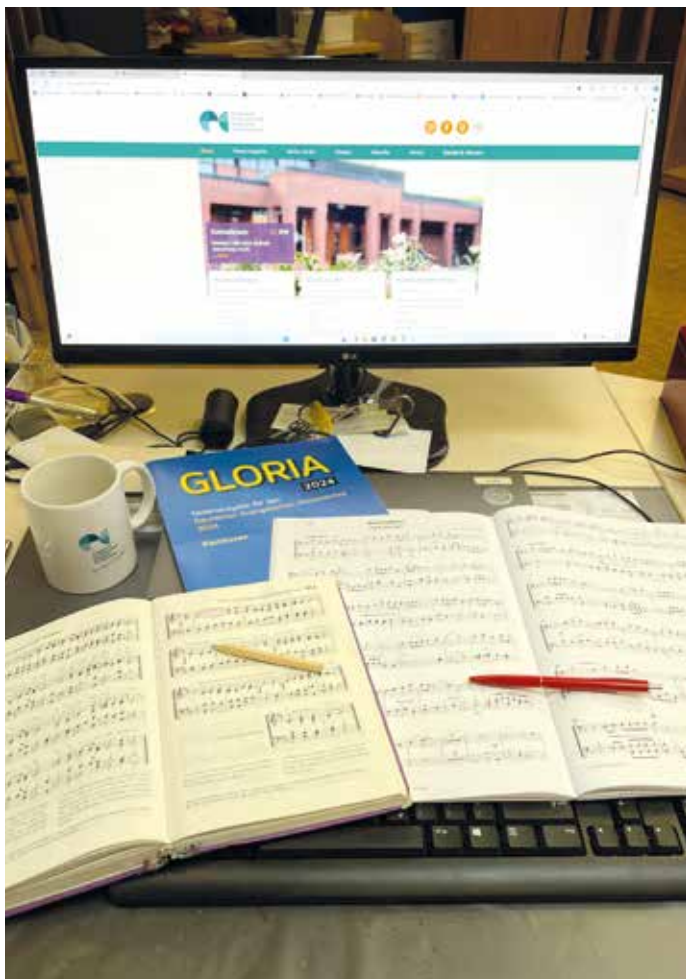
... Tim Neuhaus

Techniker und auch Posaunenchor-Leiter

Als Techniker und auch Posaunenchor-Leiter hat der Tag von Tim Neuhaus vielerlei Facetten.

Die Schreiner kommen. Ein Termin auf dem Hof des Gemeindezentrums mit den Schreibern der Firma Gesse-Bau. Vor einigen Wochen wurde das Projekt gestartet und die Maße genommen, nun sollen die ersten beiden Felder zum Kühlhaus geschlossen werden. Hier gibt es Strom, die Tür soll raus, diese soll erst mal dort provisorisch eingebaut und die äußeren Felder sollen geschlossen werden. Nach 15 Minuten hat Tim Neuhaus die Handwerker eingewiesen und diese können mit der Arbeit beginnen.

Der Paketbote fährt vor. Ein Paket für den Posaunenchor, das Tim Neuhaus annimmt. – Die neuen Bläserhefte sind angekommen.



„Gloria 2024 für den DEPT 2024“ in Hamburg. Erstmals den Stempel rein und dann sofort ans Werk.

Was ist denn drin? Was können sie spielen? Wie hört es sich wohl an? Seite für Seite werden Noten gesichtet, Melodien gesummt und Rhythmusstrukturen analysiert. Das könnte gut passen. Die muss sich Tim Neuhaus anhören, da er dieses Werk noch nicht kennt. „Sieht aber spannend aus!“, sagt er.

Nebenbei wird fleißig notiert und überlegt, wie es in die Proben eingebaut werden kann. Tim Neuhaus überlegt, was noch geprobt werden soll und erklärt: „Die Probe vorzubereiten ist ein wichtiger Bestandteil der Probenarbeit. Blechbläser:innen müssen sich gut einspielen. Dann gerne eine Technikeinheit bevor es dann immer zuerst an einen Choral aus dem Gesangbuch geht (Meistens das Wochenlied). Dann beginnen wir mit einem neuen Stück, anspielen, rein hören, kennenlernen. Tonart, Rhythmus, Klangfarben, Klangbilder, Dirigat.

Auf all dies müssen die Bläser:innen achten. Dann wird ein Stück aus den vergangenen Proben wiederholt und somit weiter geprobt, evtl. noch ein neues angespielt und am Ende noch ein Choral zum Abschluss. So könnte eine Probe aussehen und wird Woche für Woche am Schreibtisch vorbereitet“.

Noch schnell bei der Gebäudereinigung anrufen und Termine für die Fensterreinigung in der Kirche ausmachen. Danach klingelt das Telefon, der Heizungstallateur.

Also schnell zur Kirche und beim Einbau der Wärmepumpe mit dem Installateur eine Frage klären.

Heute hat Tim Neuhaus noch ein Termin im Kindergarten. Die Betreuung in EDV-Angelegenheiten steht dort an.

Außerdem muss noch die Vereinheitlichung der E-Mail Signaturen angegangen werden und eine kurze Hilfestellung bei der Einrichtung im EKIR-Portal erfolgen und „fertig, es läuft“, so Tim Neuhaus.

Weiter geht es, in die Kirche. Zoom Meeting für eine Abendveranstaltung vorbereiten. Läuft die Technik? Beamer, Laptop, Mikrofone, Licht. Nebenbei noch einmal schauen, ob die PV-Anlage der Kirche arbeitet. Lädt auch der Speicher, produziert die Anlage Strom? Bestens, alles läuft, wie es soll! Das Zoom Meeting ist eingerichtet, die Übertragung auf den Beamer funktioniert und die Gemeinde kann alles hören und sehen.

Der Tag endet mit der Posaunenchor-Probe, Abends im Gemeindezentrum.

Verfassende: Tim Neuhaus/Sarah Kaule



TERMINE

**15. Mai 2024, St. Barbara, 19.30 Uhr
Abendmusik mit dem Posaunenchor
Königshardt-Schmachtendorf**

*St. Barbara Kirche, Hoher Ring 54,
46147 Oberhausen*

Leitung: Tim Neuhaus

Eintritt frei!

**Freitag, 7. Juni 2024, 19.00 Uhr
Benefizkonzert**

*Ev. Kirche Schmachtendorf an der
Kempfenstrasse*

Benefizkonzert zum Erhalt der Schmachtendorfer Kirche mit dem Essener Gitarrenduo (Bernd Steinmann & Stefan Loos) und dem Gospelchor „Good News“

**Sonntag, 23. Juni 2024, 16.00 Uhr
Kirche Plus Musical**

Ev. Kirche am Buchenweg 275

Joseph... wie Israel nach Ägypten kam
Ein Kindermusical von Anne Riegler
Es singt und spielt die ev. Kinderkantorei

Violine - Giuli Topuridze

Klarinette - Kyu Sang Jeong

Klavier - Ulrike Samse

Leitung - Susanne Friedrich-Bode

Eintritt frei!

**Sonntag, 22. September 2024, 18.00 Uhr
Kirche Plus Trio**

Ev. Kirche am Buchenweg 275

Sounds like a trio

Arjen van El - Tenor- und Baritonsaxophon

Michael Kotzian - Klavier

Konstantin Wienstroer - Kontrabass

Eintritt frei!

TERMINE

Frauenhilfe Königshardt

14-täglich mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
15.05.24:
Stadtführer Oberhausen (Herr Dämgen)
29.05.24:
Bunter Nachmittag (D. Palm und Team)
12.06.24:
So möchte ich alt werden (Heike Lengeling)
26.06.24:
Studienfahrt nach Xanten v. 11.00–17.00 Uhr
07.08.24:
Geburtstagskaffee
21.08.24:
War die Post schon da? (Herr Huschens)
04.09.24:
Bewegung und Spiele im Sitzen (Bärbel Brune)
Doris Palm, Tel.: 67 08 62

Frauenhilfe Schmachtendorf

14-täglich mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
08.05.2024:
Studienfahrt (Ort wird noch bekannt gegeben) (Andrea Schäfer)
22.05.2024:
Wir singen die alten Lieder (A. Schäfer)
05.06.2024:
Geschichten aus dem Ruhrgebiet (Ute Schröer-Wülbeck)
19.06.2024:
Grillen mit der EAB
03.07.2024:
Senioren im Straßenverkehr (Seniorenicherheitsberatung-Oberhausen)
14.08.2024:
Turnen mit Doris (Doris Überbach)
Andrea Schäfer, Tel.: 68 80 32

Freitagskreis

Jeden 3. Freitag im Monat, 17.00 Uhr
01.05.2024:
Schlagerparade
01.06.2024:
15.00 Uhr Spaziergang im Kaisergarten (Marlie)
01.07.2024:
Gemeindezentrum geschlossen w/Ferien – Außentreffen im Biergarten „TOTO“ (Ingrid)
01.08.2024:
Stadtrundfahrt Oberhausen (Hannelore) (der Termin ist noch nicht fest)
Jutta Maaß, Tel.: 67 23 85

Kreativkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
Kathrin Beck, Tel.: 67 08 13
Ilse Schulz, Tel.: 67 26 02

Handarbeitskreis

14-tägl. mittwochs, von 9.00–11.30 Uhr
Rita Gaul, Tel.: 68 12 59

Männerstammtisch

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
Reinhard Dreßler, Tel.: 69 80 144 und
Manfred Schubert, Tel.: 67 29 69

EAB Schmachtendorf

Alle Treffen finden (mit Ausnahme des Kaffeenachmittags) um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Forststraße statt.
Termine folgen.
Tobias Szczepanski, Tel.: 78 24 87 44

CVJM Schmachtendorf e.V.

Kai Wilcken, Tel.: 69 601-166,
www.cvjm-schmachtendorf.de
E-Mail: cvjm-schmachtendorf@web.de

Kreuzbund – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

Dienstags, 19.00–20.30 Uhr
Gudrun Reiß, Tel.: 0160 90 35 46 92
Karin Marquardt, Tel.: 64 39 36

Besuchsdienstkreis

Wir besuchen und begleiten kranke und einsame Menschen aus unserer Gemeinde.
Wir treffen uns alle 5 bis 6 Wochen zur Schulung sowie zum Austausch und freuen uns über einfühlsame Menschen, die diesen wichtigen Dienst unterstützen möchten. Informationen bei:
Pfarrer Thomas Levin, Tel.: 69 601-160

Forum für Gesellschaft und Evangelium

jeden 2. Donnerstag im Monat, von 17.00–18.45 Uhr
Gespräche über Gott und die Welt, für alle die Fragen haben und gemeinsam eine Antwort suchen.
Dieter Langnese, Tel.: 68 43 43

Offene Kaffee-Stube

Jeden Freitag von 15.00-18.00 Uhr,
im Gemeindehaus



Gemeindebüro

Forststraße 71, 46147 Oberhausen
Tel.: 69 60 10, gemeindeamt-ks@ekir.de
Mitarbeiterinnen:

Silke Hartmann und Katja Spelleken

Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–
12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Küster:innen

Andreas Leipzig und Elisabeth Leipzig
andreas.leipzig@ekir.de und leipzig.elisabeth@ekir.de

Martin Schmidt, martin.schmidt.1@ekir.de

Sabrina Scheikowski, Sabrina.Scheikowski@ekir.de

Tel. Küster:innenbüro: 69 601- 210

Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–
12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Techniker

Tim Neuhaus, tim.neuhaus@ekir.de
Tel.: 0176 72213949

Pfarrer:innen

Christina van Anken, Tel.: 62 14 27 70,
christina.van-anken@ekir.de

Stephanie Züchner, Tel.: 62 00 440,
stephanie.zuechner@ekir.de

Stefan Züchner, Tel.: 46 68 512,
stefan.zuechner@ekir.de

Superintendent des

Ev. Kirchenkreises Oberhausen

Joachim Deterding, Tel.: 85 008-21,
joachim.deterding@kirche-oberhausen.com,
Superintendentur, Marktstr. 152–154,
46045 Oberhausen

Gemeindesachbearbeitung

Petra Marzahn, Tel.: 85 008-156
petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

Saskia Walbrodt, Tel.: 85 008-155,
saskia.walbrodt@kirche-oberhausen.com

Diakonie-Sozialstation Oberhausen

Falkestr. 88, Tel.: 62 81 571, Fax: 62 81 573

Ev. Familien- und

Erwachsenenbildungswerk

Marktstr. 152, Tel.: 85 008 52,
www.febw-oberhausen.de

Flüchtlingshilfe

Rainer Beck, Tel.: 0151 14 94 52 75

Trauercafé

Gabriele Driefßen, Tel.: 0157 58 422 969

Kindergarten/Familienzentrum

Kindergarten Sonnenstrahl, Larissa Westermann,
Tel.: 69 601-133 und 01573 39 33 575,
larissa.westermann@ekir.de

Familienzentrum Schmachtendorf,

Christiane Jacobs, Tel.: 69 601-144 und 0163-1415717,
christiane.jacobs@ekir.de

Jugendeinrichtungen/ gemeindepädagogische Arbeit

Jugendhaus, Forststr. 71, **Kai Wilcken**
(Gemeindepädagoge mit Ordination), Tel.: 69 601-166,
kai.wilcken@ekir.de

Emscherdamm, Flugstr. 1–11, **Dirk Wisnewski**,

Tel.: 88 42 195, dirk@emscherdamm.de

Freiraum, Hartmannstr. 83a, **Sarah Kaule**,

Tel.: 62 92 95 10, sarah.kaule@ekir.de

Friedhofsangelegenheiten/-verwaltung

www.ev-friedhof-ks.de

Jan-Magnus Schmidt, Tel.: 85 008-513, Fax: -519
jan-magnus.schmidt@kirche-oberhausen.com

Bettina Lambertz-Runge, Tel.: 85008-512,
bettina.lambertz-runge@kirche-oberhausen.com

Petra Marzahn (Ltg.), Tel.: 85 008-156,
petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

Friedhofsgärtnerei Königshardt,

Diakoniewerk Duisburg GmbH, Tel.: 0203/50 12 79

Tanja Hoffmann, Gärtnermeisterin,
Tel.: 0162/216 24 67

Friedhofsgärtnerei Schmachtendorf,

Kai Rudolph, Tel.: 68 21 29

Kirchenmusik

Big Band, Ltg. Tim Neuhaus: Mo. 19.30–21.30 Uhr

Jungbläser, Stefan Blomberg: Mi. ab 18.30 Uhr

Posaunenchor, Ltg. Tim Neuhaus: Mi. ab 19.30 Uhr

Kinderkantorei (Grundschulalter), Ltg. Susanne Fried-
rich-Bode: Mi. 15.30–16.15 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendchor, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Mi. 17.15–
18.15 Uhr (Kirche)

Projektchor „Kreuz-und-Quer“, Ltg. Susanne Fried-
rich-Bode: Do. 19.00 Uhr (Kirche), Probetermine nach
Absprache

Gospelchor „Good News“, Ltg. Susanne Friedrich-Bo-
de: Fr. 18.30–20.00 Uhr (Kirche am Buchenweg)

Ansprechpartner:innen:

Susanne Friedrich-Bode, Tel.: 01573 39 46 436,
E-Mail: susanne.friedrich-bode@ekir.de

Sebastian Hartung

Tim Neuhaus, Tel.: 0176 72213949 oder 02064 45 86
193, E-Mail: tim.neuhaus@ekir.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensberatung

Grenzstraße 73 c, Eingang Stöckmannstraße,
46045 Oberhausen, Tel.: 85 00 8-70 (Skr.); E-Mail:
evangelische.beratungsstelle@kirche-oberhausen.com

www.bestattungen-stubbe.de

Beerdigungsinstitut
MANFRED STUBBE



*Bereite dich im Glück
auf das künftige Unglück;
sammle und rüste in guten Tagen
auf die Schlimmeren.*

*Alles Wichtige
an einem Platz
- erstellen Sie sich
Ihre eigene
Vorsorgemappe!
Gerne beraten
wir Sie hierzu.*

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an.
Ihr Bestatter für Oberhausen ☎ **0208-680257**



Naturheilpraxis
Osteopathie & Physiotherapie*
Darmsanierung
Entspannungsanwendungen



Birgit Linnmann
Sterkrader Straße 177
46559 Dinslaken
info@naturheilpraxis-linnmann.de
Telefon 02064-60 48 372
Fax 02064-60 48 373
www.naturheilpraxis-linnmann.de

* private Krankenkassen

Kolumbarium Oberhausen



Buchenweg 275a
46147 OB-Königshardt
www.kolumbarium-oberhausen.de



Geöffnet: Montag bis Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr




Bungardt MBBICO

*Bad u. Heizung
aus Meisterhand*

- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Umwelttechnik
- Rohrreinigung
- Kaminreinigung

Tel.: (0208) 628961
www.bungardtgbh.de



Lantermann

Wir, gemeinsam



Zweirad Lantermann
Holger Lantermann
Königshardter Straße 63 - 65
46145 Oberhausen-Königshardt
Telefon 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
09.00 bis 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen!

Gardinen-Service

Helmut Rössig

abnehmen - waschen - anbringen

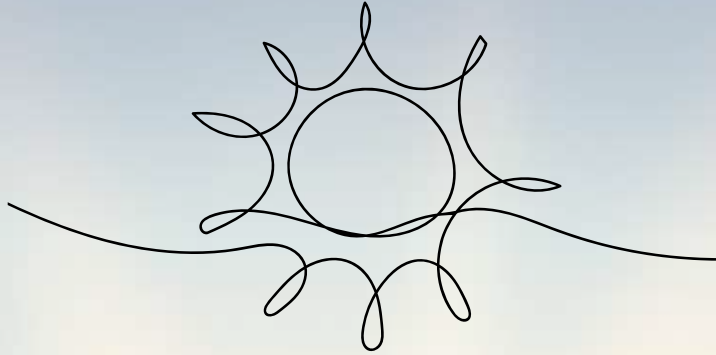
Neuanfertigungen
Sonnenschutz
Rollos
usw.

Tel: 0208/685676
mobil: 0172/8329932

Handbachstr. 58, 46147 Oberhausen

Amtshandlungen

*Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle.
Psalm 16,11*



**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die Amtshandlungen aus Datenschutzgründen
im Internet nicht veröffentlichen können.**



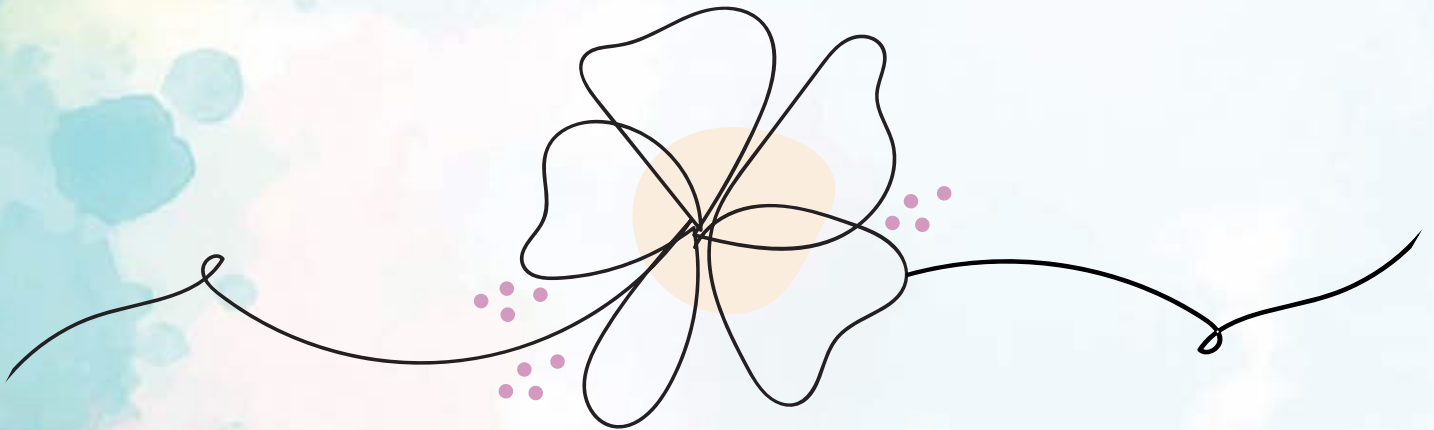
Wir gratulieren!

Unsere Pfarrer:innen sowie Ehrenamtliche unseres Besuchsdienstes besuchen Sie gerne zu Ihrem Geburtstag. Hierzu ist wichtig, dass Sie uns frühzeitig kontaktieren, wenn Sie auf jeden Fall einen Besuch wünschen, und hilfreich, dass Sie sich ebenfalls melden, falls Sie nicht besucht werden möchten.

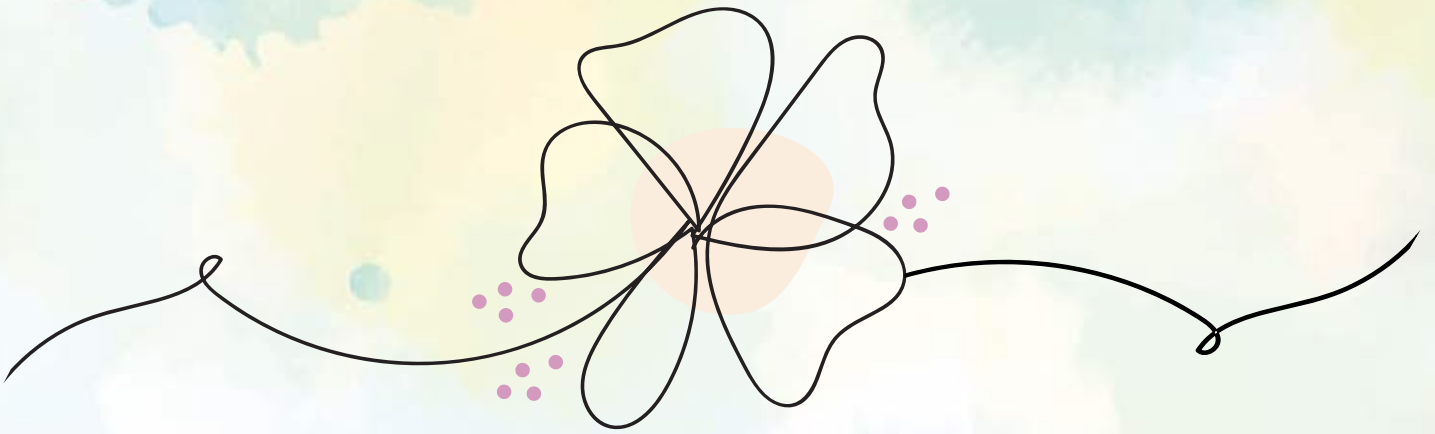
Gemeindebüro an der Forststr. 71, Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10

Hinweis: Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Altersjubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten. Im Plus werden regelmäßig die Seniorengedächtnistage, Taufen, Trauungen und Beerdigungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, telefonisch oder per E-Mail beim Ev. Gemeindebüro, Forststr. 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10; gemeindeamt-ks@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrperson erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss (s. S. 2), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

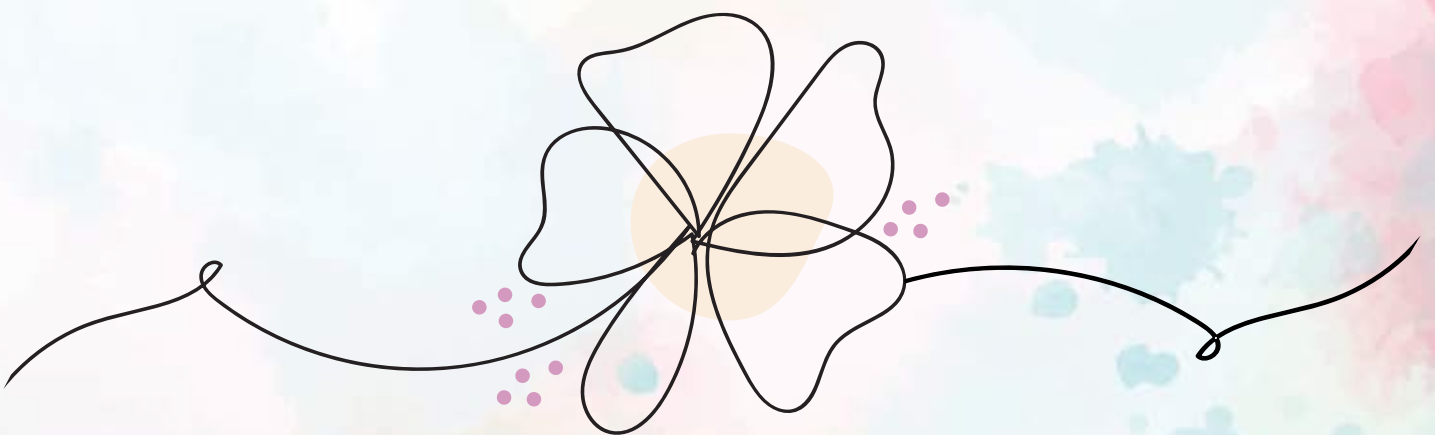
Wir freuen uns, dass unsere Gemeindemitglieder immer älter werden und drucken deshalb künftig die Gedächtnistage der Gedächtnistagskinder ab 75 Jahren ab.



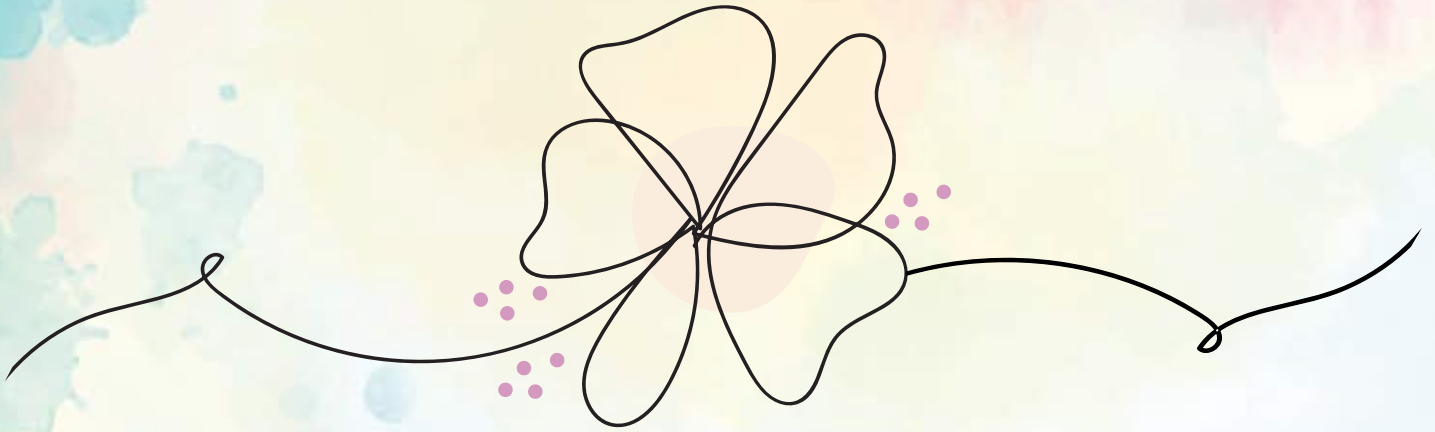
**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir unsere Gedächtnistagskinder aus Datenschutzgründen
im Internet nicht veröffentlichen können.**



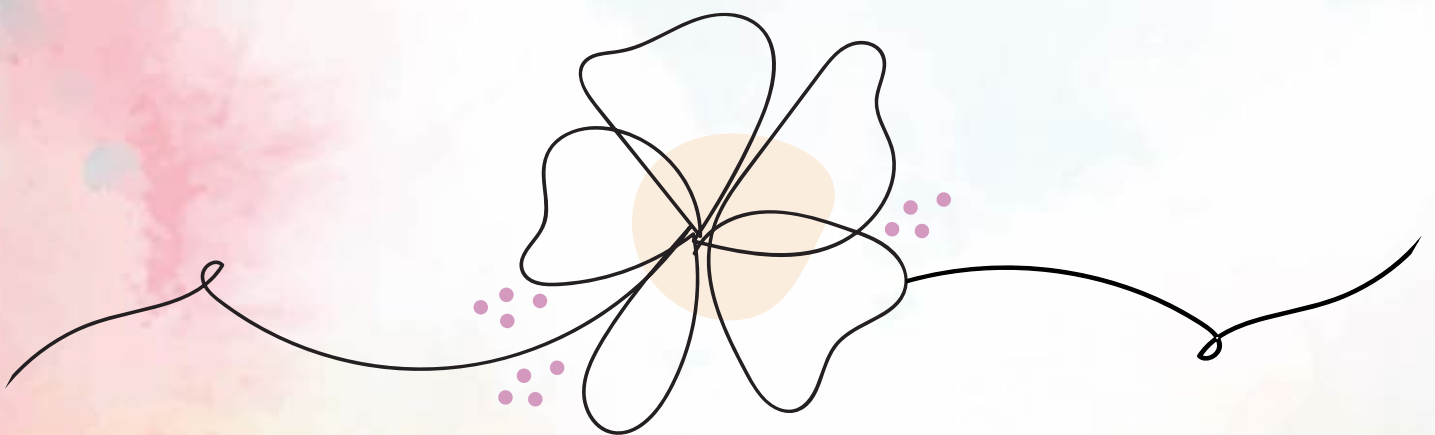
**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen
im Internet nicht veröffentlichen können.**



Wir gratulieren!



**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen
im Internet nicht veröffentlichen können.**





FACILITY SERVICE PARTNER
CHRISTIAN STRATMANN
HAUSVERWALTUNG UND TECHNIK

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Finanz- und Vermögensverwaltung
- Verwaltung von Sondereigentum
- Betriebskostenabrechnung
- Technische Verwaltung
- Individuelle Betreuung

0208 / 62 55 10 58

kontakt@stratmann-fsp.de // www.stratmann-fsp.de



Der Fensterputzer

Stefan Sloma

Telefon 0208.899 57 78
Mobil 0157.88 58 59 97
stefan.sloma@web.de



Fenster-
reinigung
inklusive
Rahmen!

Gestaltung und Pflege
von Gräbern und Gärten



**Gärtnerei
Rudolph**

☎ 0208 - 68 21 29

SCHMACHTENDORF - Forststraße 73
Am Evangelischen Friedhof

HENNEKEN GmbH



46145 Oberhausen
Karlstraße 8
Telefon: (02 08) 6 99 82 - 0
Telefax: (02 08) 66 23 49

www.henneken-elektro.de
E-mail: info@henneken-elektro.de

Praxis für
Physiotherapie



Simone Lübeck

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Entspannungstechniken
- Wirbelsäulenkurse

Hiesfelder Str. 206
46147 Oberhausen
Tel. 0208 / 88 26 550
Fax 0208 / 88 26 465

HEILPRAKTIKERIN
(Psychotherapie)



Helga Theißen
Königshardter Str. 74
46145 Oberhausen
Tel. 0208 / 6258917
Mobil 0170 / 3892603

Termine nach Vereinbarung
www.praxis-helga-theissen.de

Jutta Galonska
Begleitung, Beratung, Coaching, Supervision



Ich biete:
Einzelsitzungen, Paarsitzungen, Gruppenangebote, Workshops,
Seminare und diverse Kurse bei

- Entscheidungsschwierigkeiten
- somatischen Beschwerden, z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen
- Trennungproblemen
- Mut und Lustlosigkeit im persönlichen Bereich
- Stress im beruflichen oder privaten Umfeld

und und und ...

Terminvereinbarung und Termine der z.Zt. laufenden Seminare unter Tel. 01577 2529592

Kunst mit Hand und Fuß bringt Tänzer:innen mit Behinderung zum Tanzen



Die Oberhausener Künstlerin Andrea Karbig und die Tanzschulbesitzerin Elke Wingarz-Bärsch von der Tanzschule Fundance arbeiten in einem Projekt zugunsten von Menschen mit Behinderung erfolgreich zusammen.

Bereits seit fast zwei Jahren bietet die Oberhausener Tanzschule Fundance den Kurs „Handicap Dancing“ an. Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung, überwiegend geistiger Art, aber auch Mehrfach-Behinderte finden mittwochs den Weg auf das Tanzparkett.

Dort trafen sich auch Andrea Karbig und Elke Wingarz-Bärsch – die eine ist Mutter einer Tänzerin, die andere die Kursleiterin. Andrea ist zudem pädagogische Kunsttherapeutin und in vielen Malarten erfahrene Künstlerin, so zum Beispiel in Aquarell-Technik und mit dem Medium Resin, einem Kunstharz.

Elke trainiert seit vielen Jahren mit Menschen mit Behinderung und hat bereits Auftritte auf großen Bühnen, wie bei den Special Olympics oder dem „Tag der Begegnung“ am Tanzbrunnen in Köln realisiert.

So war es beinahe zwangsläufig, dass Andrea und Elke ein gemeinsames Ziel entwickelten: Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, das „TanzIn“ in Duisburg zu besuchen, einen seit Jahren etablierten Workshop, in dem Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen aller Altersstufen, Anfänger:innen und Fortgeschrittene gemeinsam tanzen.

Andrea Karbig stellte der Tanzschule zahlreiche in Resin gemalte Bilder zur Verfügung, die sich aufgrund ihrer hohen Qualität sehr gut verkaufen.

Zudem verzichteten alle Beteiligten auf eine Vergütung, so dass der Gesamterlös ohne Abzüge in die Teilnahmegebühr für die Tänzer, den Transfer nach Duisburg und die Verpflegung investiert werden kann – bisher immerhin 1.340 Euro!

Die noch nicht verkauften Bilder sind weiterhin in der Tanzschule Fundance zu besichtigen und natürlich auch zu erwerben.

Tanzschule Fundance
Inhaberin Elke Wingarz-Bärsch
Forststraße 71 · 46147 Oberhausen-Schmachtendorf
(im Gemeindezentrum der evangelische Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, ehemaliger Partykeller)

Kontakt:

Büro: 0208/620 04 66 und info@fun-dance.net
Elke Wingarz-Bärsch: 0172/581 20 33 und Elke.Wingarz@fun-dance.net
Web: www.fun-dance.net



UNITED4RESCUE

Gemeinsam für Rettung / Zivile Seenotrettung im Mittelmeer

Eine kleine Übersicht, was war, was ist....

Seit 2021 sind wir, die Evangelische Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, Bündnispartner: United4Rescue.org

Was bewirkt das Bündnis, was können wir tun, was tun wir bereits?

Jährlich geben wir einen festen Beitrag von 250 € und sammeln im Gottesdienst eine Kollekte für die Unterstützung des Bündnisses. Sicher spendet das ein oder andere Gemeindemitglied auch privat.

Im Moment sind, auch durch Unterstützung von U4R (United4Rescue), 3 Schiffe für die Rettung im Mittelmeer eingesetzt:

Während der Einsätze im Mittelmeer konnten bereits tausende Menschen aus Seenot gerettet werden. – Aber, die Crews müssen auch den Tod von Menschen miterleben. – Im November 2023 konnte die SEA-EYE 4 48 Überlebende, leider auch vier Tote Menschen, in einen Hafen in Italien bringen. Das bedeutet eine absolut extreme Belastung.

Immer wieder werden die Seenotrettungsboote dann festgesetzt. Im o.g. Fall, weil „Anweisungen der libyschen Küstenwache nicht befolgt wurden“ (Mail 01.11.23 newsletter@sea-eye.org). Die Besatzung hatte sich geweigert, den Ort des Unglücks zu verlassen.

Trotz des so engagierten Einsatzes, und, weil es keine Unterstützung z. B. der EU gibt, haben im Januar schon über hundert Menschen im Mittelmeer den Tod gefunden. – Die Lösung der EU und anderer Länder lautet: Abschottung, rechtswidrige Push-backs, Verschärfung (Abschaffung?) des Asylrechts.

Seenotrettung ist Völkerrecht, erstmals festgehalten 1910 in einem Brüsseler Abkommen, aber, schon jahrhundertlang maritime Tradition.

Darüber hinaus:

Alle Menschen, die auf ihrem Weg über das Mittelmeer ertrinken, haben Schutz und eine menschenwürdige Zukunft für sich und ihre Familien gesucht.

Verfolgung, Krieg, Armut, Unrecht und Klimawandel haben sie dazu gebracht, ihre Heimat zu verlassen. Solange die Fluchtursachen nicht wirksam bekämpft werden und staatliche Seenotrettung fehlt, ist sie unsere humanitäre Pflicht.



Fluchtursachen zu bekämpfen, müsste das nicht unser vorrangiges Ziel sein?

Nicht der Bau von Mauern an den EU-Außengrenzen, die auch durch Deutschland beschlossen wurden und finanziert werden?

(Anm.d.Autorin: Als Annäherung an bestimmte Wählergruppen?)

Nicht die Zusammenarbeit mit, auch totalitären, Staaten, wie Libyen, die Geflüchtete internieren?

Ein Einsatz der Rettungsboote wäre vielleicht nicht mehr nötig.

Hat nicht jeder Mensch dieselben Rechte wie wir? Sind das nicht „unsere“ Werte?

Grundgesetz Art. 2 (2): Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. (...)

Grundgesetz Art. 3 (1): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Ich vermisse im Moment so sehr die Fokussierung auf die Bekämpfung der Ursachen, die Anwendung dieses Gesetzes auf alle Menschen!

Dennoch stimmt es mich dann ein wenig hoffnungsvoll, dass wir, als Gemeinde, zumindest finanziell die Rettung von Menschen vor dem Tod im Meer unterstützen. Lassen wir uns davon nicht abbringen!

Wenn Sie können, helfen Sie gerne auch zusätzlich durch Spende an:

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93

Bic: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Danke!
Iris Luchs
(AK Eine Welt)

GOTTESDIENSTE



Kirche am Buchenweg
Buchenweg 275
46147 Oberhausen



04. Mai 2024

Gottesdienst + Abendmahl + Konfis
(Predikant Kai Wilcken)
18.00 Uhr

05. Mai 2024

Festgottesdienst + Konfirmation
(Prädikant Kai Wilcken)
10.30 Uhr

09. Mai 2024 (Himmelfahrt)

Gottesdienst + Familien +
Taufmöglichkeit
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
10.30 Uhr

12. Mai 2024

Gottesdienst + Predigt
(Prädikant Kai Wilcken)
10.30 Uhr

18. Mai 2024

Gottesdienst + Taufen
(Pfarrerinnen Stephanie Züchner)
14.30 Uhr

19. Mai 2024 (Pfingstsonntag)

Gottesdienst + Predigt +
Abendmahl
(Pfarrer Stefan Züchner)
10.30 Uhr

20. Mai 2024 (Pfingstmontag)

Ökumenischer Gottesdienst auf
dem Marktplatz Schmachtendorf
(ök. Team mit Pfarrerin
Christina van Anken)
11.15 Uhr

25. Mai 2024

Gottesdienst + Abendmahl + Konfis
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
18.00 Uhr

26. Mai 2024

Festgottesdienst + Konfirmation
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
10.30 Uhr

02. Juni 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrer Stefan Züchner)
10.30 Uhr

09. Juni 2024

Gottesdienst + Familien +
Taufmöglichkeit
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
10.30 Uhr

15. Juni 2024

Kinderbibeltag
Gemeindehaus Forststraße
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
11.00 Uhr

16. Juni 2024

Gottesdienst + Jugend + Jugoband
(Prädikant Kai Wilcken)
18.00 Uhr

23. Juni 2024

Gottesdienst + Predigt +
Abendmahl
(Pfarrerinnen Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

30. Juni 2024

Waldgottesdienst + Familien +
Taufmöglichkeit
(Pfarrer Stefan Züchner)
10.30 Uhr

07. Juli 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrer Stefan Züchner)
10.30 Uhr

14. Juli 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrer i.R. Reinhard Dressler)
10.30 Uhr

21. Juli 2024

Gottesdienst + Familien +
Taufmöglichkeit
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
10.30 Uhr

28. Juli 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Samse)
10.30 Uhr

04. August 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrerinnen Christina van Anken)
10.30 Uhr

11. August 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrerinnen Jannica Bußkamp)
10.30 Uhr

18. August 2024

Gottesdienst + Predigt
(Pfarrerinnen Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

25. August 2024

Gottesdienst + Predigt +
Abendmahl
(Pfarrer Stefan Züchner)
10.30 Uhr

31. August 2024

Gottesdienst + Taufen
(Pfarrer Stefan Züchner)
10.30 Uhr

Bitte beachten Sie: Alle Termine unter
Vorbehalt! Bitte achten Sie auf unsere
Homepage (www.ev-kirche-ks.de), unsere
Schautafeln und Schaukästen.



G = Gottesdienst